

KALEIDOSKOPE

SHADOWRUN



HAUSTIER- DOSSIER

IMPRESSUM

Texte: Melanie Helke

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Illustrationen: Andreas „AAS“ Schroth

Lektorat der deutschen Ausgabe: Benjamin Plaga

Layout: Tobias Hamelmann

Chefredaktion Shadowrun: Jason M. Hardy

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2022 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun6.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de

TOPPS



CATALYST
game labs

Pegasus Press



HAUSTIER-DOSSIER

HAUSTIERE IN DER ADL

GEPOSTET VON: GALORE

In einer Welt, in der jeder um sein Überleben kämpft, von Konzernen abhängig ist und selbst für die grundlegendsten Bedürfnisse oft hart arbeiten muss, gibt es eine Sache, die etwas Ruhe und Frieden bringt: der Blick in die Augen des treuen Haustiers, des einzigen Wesens, das einem vollkommen uneigen-nützige Liebe gibt. Unzählige Hunde, Katzen, Vögel und Kleintiere leben in den Haushalten, Wohnwagenparks und Slums der ADL, neben Fischen, Exoten und gezüchteten Klonieren, ob magisch, mutiert oder klassisch. Der Markt für die besten Freunde des Metamenschen boomt. Futter und Pflegeprodukte sind ein Milliardenmarkt, von spezialisierten Haustierdrohnen, Ärzten und genetisch modifizierten Tieren ganz zu schweigen.

Und wo ein Millionenmarkt ist, da ist Arbeit für Shadowrunner nicht weit.

WACH- UND KUSCHELTIERE DER ADL

Umfragen zufolge gibt es in jedem zweiten Haushalt der ADL mindestens ein Haustier. Das ist natürlich

schwer nachzuprüfen, denn während die Reichen in ihren Villen und großen Anwesen sicherlich Platz (und Geld) dafür haben, ist es für den am Rande des Existenzminimums lebenden Arbeiter im engen Wohnsilo deutlich schwieriger, ein Tier zu halten. Aber natürlich gibt es einen Markt für Miniaturtiere, besonders träge Rassen und solche Arten, die nur ein kleines Glas oder einen winzigen Käfig benötigen und kaum Zusatzausgaben nach sich ziehen. Oder man steigt gleich auf einen Anbieter um, der Abos für AR-Haustiere anbietet. Mit denen kann man zwar nicht kuscheln, aber dafür machen sie auch keinen Dreck, brauchen kein Futter und müssen nie zum Tierarzt. Außerdem fallen aus der Umfrage, wie immer, die SINlosen Massen heraus – wobei gerade diese Leute überraschend oft gleich eine ganze Menge an Tieren besitzen, sofern der Platz dafür irgendwie reicht. Nur ist es vielleicht kein stylisches, genetisch modifiziertes Modetier.

- Klar. Wenn du selbst nichts hast, dann weißt du viel eher, wie es ist, allein auf der Straße zu sein, und nimmst den armen streunenden Hund, das abgelegte Riesenmeerschwein oder die zu groß gewordene Zwergekatze in deine Obhut.
- Labskaus

Dort haben Haustiere oft einen ganz besonderen Zusatznutzen: Sie sind Wachtiere. Der Hund im Hin-

terhof, der Kreischpapagei in der kleinen Wohnung oder das Elektrofrettchen im Wohnwagen – alle helfen, die wenigen Habseligkeiten ihrer Besitzer zu schützen. In Villengegenden oder auf Konzernboden passiert das seltener. Das heißt natürlich nicht, dass es hier keine Tiere als Zusatzsicherheit gibt, nur sind es hier viel eher ausdrücklich als Wachcritter gezüchtete Arten, Höllen Hundartige beispielsweise, mit denen man eher ungern kuschelt.

- ⦿ Macht nicht den Fehler, zu denken, dass es in den Villen nur das eine oder das andere gibt. Wir hatten einen ... Hausbesuch und haben die Wachcritter extra abgelenkt. Dann kamen wir ins Haus, und was steht vor uns? Ein geiferndes, knurrendes Modehündchen. So eines in blau, wie in dieser Versicherungswerbung. Und ich sag mal so – als Wachhund hat es uns deutlich mehr gebremst als die Viecher draußen. Auch wenn es anders gedacht gewesen sein mag.
- ⦿ König

Neben dem Leben als bester Freund, als Therapier oder als Wächter gibt es noch einen anderen Zweck, weshalb man sich ein Haustier zulegt: Prestige. In den richtigen Kreisen (und das sind solche mit viel Geld und Einfluss) gehört daher das eine oder andere beliebte Haustier zwingend dazu. Zumindest momentan.

MODETIERE UND GENETISCHE WUNSCHVORSTELLUNGEN

Was gerade angesagt ist, wechselt ständig – nicht nur in der Fashionindustrie, sondern auch in der Luxustierhaltung. Während Drohnen eher als Tiere für Faule gelten (schließlich kann man sie im Zweifelsfall ausschalten), waren genetische Modifikationen lange der letzte Schrei: Tiere, deren „Makel“ im Labor entfernt wurden, die pflegeleichter und anspruchsloser gemacht wurden. Man wählte die zur Inneneinrichtung passende Fellfarbe, die gewünschte Größe, möglichst wenig (oder extra viel) Aggressionspotenzial und natürlich keinen Haarverlust. Das ist schließlich das Schlimmste an den Tieren: Haare überall auf den Designermöbeln. Fast alles ist für den passenden Eurobetrag möglich, entweder als Maßanfertigung oder mit den üblichen genetischen Anpassungen vorgefertigt zum sofortigen Mitnehmen.

- ⦿ Und wenn dein Tierchen stirbt, holst du dir das Gleiche noch mal. Oder ein ganzes Rudel davon. Klonen macht es möglich. Auch wenn das mit dem eingebauten sanften Wesen etwas heikel ist. Klar sind die Gene gleich, und es gibt Mittel und Wege, die Charaktergrundlagen wie gewünscht zu festigen. Aber bei Genzucht aus Vermehrerhand – also denen, die viel Geld für möglichst wenig Aufwand wollen – sind die ersten Lebenswochen des frisch geklonten Tiers so kalt und lieblos, dass die Viecher nicht selten einen Schaden fürs Leben abbekommen und dann nicht mehr so süß werden, wie sich der Kunde das erhofft hat. Also: Klaut bei den Spezialisten, das lässt sich teurer verkaufen.
- ⦿ Cosmic

Eine besondere genmodifizierte Art sind die platzsparenden Miniaturtiere. Explizit für kleine Wohnungen angepriesen, werden diese Tiere manchmal sogar in Supermärkten angeboten und besitzen im

AR-HAUSTIERE

In der ADL gibt es mehrere Anbieter von AR-Tieren. Besonders Gaming-Unternehmen wie GameFIX oder TeutoniaAR bieten zum normalen Spielsortiment auch Haustierspaß an. Oft ist das grundlegende Setup kostenlos, zusätzliche Interaktionsmöglichkeiten und ein maßgeschneidertes Aussehen müssen aber natürlich bezahlt werden. Und weil in der Matrix alles möglich ist, sind Fabeltiere und Comicversionen genauso an der Tagesordnung wie realistische Tiersimulationen. Manche Eltern kaufen lieber PetSimulatorXL und lassen ihre Kinder daran üben, als nach zwei Wochen mit einem nervigen Hund alleingelassen zu werden, der alles anbietet, stinkt und ständig ausläuft. Beliebter sind allerdings AR-Tiere, die Interaktionen mit anderen Metamenschen zulassen: gemeinsames Tiertraining, Schönheitswettbewerbe oder sogar Kämpfe. FlyingHorseInc hat kürzlich mit dem gerade veröffentlichten MyDoggy2 Total War, einer Haustiersimulation im Stil altertümlicher Hundekämpfe, die Verkaufscharts gestürmt.

Normalfall wenige andere Modifizierungen. Hier ist, wie überall, als teure Maßanfertigung natürlich alles möglich. Otto-Normalmetamensch kauft hingegen eher die Basisversion.

Viel Auswahl gibt es unter den Minitieren nicht, und sowohl bei der Größe – etwas kleiner geht schnell, winzig ist dann deutlich teurer – als auch bei der Funktionalität ist die Grenze schnell erreicht. Wenn das Kind seine Katze nur im Glas halten kann, weil man sie sonst nicht wiederfindet, fällt die ganze Sache mit Kuscheln und Streicheln aus.

- ⦿ Es gab aber doch mal diese Minihamstergläser? Da lässt sich ja selbst die Großvariante kaum streicheln.
- ⦿ Strass
- ⦿ Dann kann man gleich 'nen Flohzirkus nehmen. Nein, die Miniversionen sind meist nicht so viel keiner. Und wegen der Problematik mit Kindern gibt es ja auch das Gegenteil: Riesenmeerschweinchen zum Beispiel. Da ist mehr dran, und sie gehen in der ungeübten Kinderhand nicht so schnell kaputt.
- ⦿ Kökinsei
- ⦿ Jap. Vor allem mehr Zähne sind dran. Hab mal einen Käfig zerschossen. Ich weiß nicht, wer mit so einem Monster freiwillig kuscheln würde! Da träume ich heute noch von.
- ⦿ König

HUNDE UND KATZEN

Weil die üblichen genetischen Veränderungen bei den beliebtesten Haustieren – und das sind in der ADL immer noch Hunde und Katzen – mittlerweile immer günstiger werden und deswegen im Mainstream angekommen sind, gehen die Reichen des Landes aktuell wieder in eine andere Richtung: Luxuszucht – aber konventionell.

Die beliebten elitären Tierrassen der Wahl werden wie früher langwierig gezüchtet, und Tiere, die nicht den hohen Ansprüchen der jeweiligen Rasse entsprechen, werden aussortiert.

- Gab es nicht den Skandal mit der Odenwaldzucht von Labastien? Also Rassehunde, die so stark auf Aussehen gezogen wurden, dass man mit dem ... Ausschuss das eigene Tierfutter ... na ja ... aufgefüllt hat?
- ennet

Das dauert, man kann den Ausgang nicht absolut sicher vorhersagen, und die Ausbeute ist geringer als bei genetisch modifizierten Tieren, wo man jedes Tier mehr oder weniger veredeln kann. Das verknüpft das Angebot und lässt es teurer und begehrter werden. Optimal aussehen und dem Standard entsprechen müssen die Tiere schließlich trotzdem. Inklusive des richtigen Stammbaums, erstklassiger Vorerziehung, teuerster Tierarztbetreuung ...

- Gasperi-Michaela ist voll auf den Zug aufgesprungen und hat sich solche Edelhunde beim Szenezüchter besorgt. Angeblich so teuer wie drei Maßanfertigungen. Und natürlich zusätzlich noch mit den teuersten Halsbändern und Deckchen.
- Ivan

Die meisten Katzen und Hunde, die in der ADL gehalten werden, sind allerdings die üblichen Promenadenmischungen oder eine der üblichen billig vermehrten Rassen. Kolonien von streunenden Tieren sind in den größeren Plexen und an den Stadträndern an der Tagesordnung. Darunter befinden sich auch mutierte oder Erwachte Exemplare – der nicht so wehrhafte Rest landet nicht selten auf dem Tisch der hungrigen Bewohner der Umgebung.

KLEINTIERE

Hamster, Mäuse und Meerschweinchen gelten immer noch als platzsparende und weniger pflegeintensive Haustiere, besonders für Kinder. Zwar gibt es besondere Züchtungen, wie etwa Fleischhamster oder Bratkaninchen, die vorrangig in Hinterhofkäfigen auf die Verwertung als Braten warten, in den Tierhandlungen werden jedoch vor allem Rassen mit flauschigem Fell angeboten, die stressresistant und handzahm sind. Erwachte oder Technovarianten sind ebenfalls beliebt, landen aber selten in den Händen von Kindern, die mit einem Rudel toxischer Riesenratten sicherlich überfordert wären.

- Beim Einbruch in eine Kleintierfarm hatten wir die Sicherheitssysteme überbrückt. Die Käfige waren alle zu, aber Techno-Chinchillas und Elektro-Zwergmäuse liefen Amok. Also denkt dran: Nicht alles dient nur dazu, jemanden draußen zu halten.
- Emadeus

VÖGEL

Die Haltungszahlen von Vögeln sinken seit Jahrzehnten. Zwar findet man in jeder Tierhandlung immer noch diverse Kleinvögel und manchmal auch exotischere Großvögel, aber für fast jedes Bedürfnis gibt es bessere und günstigere Angebote. Zum Streicheln gibt es Meerschweine, zum bunten Anschauen Fische, und Gesellschaft bietet ein Hund viel einfacher. Außerdem erweist es sich als sehr kompliziert, den gefiederten Freunden die unplanbare Lärmbelästigung abzuzüchten. Natürlich gibt es immer noch Liebhaber

und Gelegenheitshalter, besonders bei eher exotischen Vögeln wie Kreischpapageien (die gut als Wachtiere geeignet sind).

- Und dann schafft sich der Nachbar einen Schwarm von genetisch auf Melodiumfang optimierten Riesen-Singdohlen in der Außenvoliere an, und der Lohn für den Shadowrunner ist gesichert.
- Pirapit

AQUARISTIK

Ein wahrer Klassiker ist immer noch die Aquaristik. Am verbreitetsten sind Süßwasseraquarien, aber die Königsklasse für die, die nicht einfach irgendetwas im Glas herumschwimmen sehen wollen, ist nach wie vor die Meerwasseraquaristik. Die Behälter gibt es in allen Größen – vom winzigen Nano-Aquarium bis hin zu gigantischen Schauaquarien, die mehrere Millionen Liter Wasser fassen. Grenzen sind nur durch die baulichen Gegebenheiten und den Geldbeutel gesetzt.

- Unterschätzt nicht den Schattenmarkt für seltene Fische, Korallen und alles, was aus dem Wasser kommt und man in einen Glaskasten stecken kann. Mancher Aquarianer zahlt für ein paar kleine Fischlis Summen, die ihr euch nicht vorstellen könnt! Egal, ob als Wildfang oder vom Kollegen aus dem Club.
- Gr1mm
- Dazu gehören auch Koi-Teiche. Für alle Unwissenden: Kois sind Karpfen, die in Japan bis heute als Statussymbol gelten und bis zu mehreren Millionen Euro wert sein können. Werft mal einen Blick in die Teiche des Renraku-HQ in München. Die haben eine eigene Security, nur damit niemand Hungriges – ob Mensch oder Tier – drangeht. Von Diebstählen ganz zu schweigen.
- Redahozen

Der offensichtlichste Unterschied ist der Salzgehalt, also ob Salz- oder Süßwasser im Aquarium ist. Die Technik für die Aufbereitung ist durch die Verwendung von Sensoren und automatischen Wasserbereitern mittlerweile deutlich erschwinglicher, dennoch kostet ein Salzwasserbecken immer noch das Mehrfache eines Süßwasserbeckens. Die meisten Aquarien sind tropische Süßwasserbecken mit Temperaturen zwischen 22 und 28 Grad Celsius; Kaltwasserbecken einheimischer Gewässer sind eher selten, schließlich gelten die Fische als langweiliger – obwohl es auch dort eine ganze Reihe an spannenden Mutanten und Erwachten Arten gibt.

Hobby-Aquarianer betreiben üblicherweise Gesellschaftsbecken, in denen alle Tiere unter denselben Bedingungen leben, aber aus allen Ecken der Erde oder aus Laboren kommen. Biotop-Aquarien hingegen versuchen, den Lebensraum der freien Natur bestmöglich nachzubilden, und in Natur- und Pflanzenaquarien geht es eher um die Pflanzen, der tierische Besatz ist hier nur Beiwerk.

Natürlich kann längst nicht jede Art in einem Aquarium gehalten werden, aber die Zahl zeigt die enorme Artenvielfalt, die dem Aquarianer zur Verfügung steht. Hinzu kommen unzählige Zuchtformen in puncto Färbung, Größe sowie Flossenform und -länge. Obendrauf kommen noch genetisch modifizierte Arten, die für den Massenmarkt oder exklusiv als Unikate erschaffen werden.

- Die meisten Arten, die der breiten Masse verkauft werden, sind auf irgendeine Art genetisch modifiziert. Echte Stammformen will doch kaum jemand haben.
- Wattegel
- Für erwachsene L-Welse aus dem Amazonas werden Spitzenpreise gezahlt, da man sie trotz aller Bemühungen noch nicht züchten kann und der Markt auf Wildfänge angewiesen ist.
- Gr1mm

TERRARISTIK UND EXOTEN

Echsen, Schlangen und alle möglichen Amphibien hält man in Terrarien, was vom Gerkenglas bis hin zum riesigen Glaskasten alles sein kann. Die Klassiker sind Wald-, Regenwald- und Trockenterrarien, in Gärten finden sich auch Freilandterrarien für wetterfeste Schildkröten und Echsenarten. Zur Terraristik zählen auch Formikarien (für Ameisen; zurzeit besonders bei Konzern-Schulkindern beliebt) und Insektarien (für Insekten und Spinnentiere).

- Man glaubt gar nicht, wie viele Execs sich als besondere Haustiere irgendwelche mittelgroßen Krokodile halten. Wenn man das Objekt vorher nicht gut genug ausgespäht hat, dringt man womöglich durch die Krokodilanlage ein – und dann hat man ein Problem!
- 24

Reptilien gibt es in Tierhandlungen und bei Privatzüchtern, vor allem diverse Schlangen- und Geckoarten finden regen Absatz. Dabei legen Terrarianer einen überraschend großen Wert auf „echte“ Nachzuchten. Genetisch modifizierte Tiere sind in der Szene fast schon verpönt – was natürlich nicht für die großen Tiermarktketten gilt, die euch Geckos und Schlangen in allen möglichen (Farb-)Varianten anbieten. Ganz anders ist es mit erwachsenen Arten. Hier gibt es regelrechte Expeditionen, die von exklusiven Terraristik-Händlern in Auftrag gegeben werden, um Sammlern besonders seltene oder gefährliche Arten zu besorgen.

- Bei den Schlangen sind derzeit die Kaiserkobra aus Südasien und die Blaue Speikobra aus Ostafrika besonders begehrt. Ich weiß zwar nicht, warum man solche Giftmonster halten will, aber solange der Preis stimmt ...
- Waldläufer

Neue Exoten, also Neomutationen, erwachsene Arten, toxische und Technocritter, üben auf viele Leute eine besondere Anziehungskraft aus. Daher ist deren Haltung in normalen Mietverträgen grundsätzlich ausgeschlossen – wenn nicht das Land selbst schon die

ZUCHT IN DER ADL

Labastien Odenwaldzucht: Elitäre konventionelle Zucht von Dackeln, Schäferhunden und verschiedenen Arten von Windhunden. Teuer, professionell und mit „Anti-Makel“-Zertifikat.

Aquarium Hamburg: Kleinfische aller Art, erwacht wie mundan. Mit eigener Fangflotte für Wildfänge, mit Schwerpunkt auf Mutanten und erwachsenen Arten in Nord- und Ostsee.

GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Haltung, Zucht und Handel vieler Tiere, besonders von Exoten, unterliegen strengen Vorschriften. Während die meisten Hunde, Katzen, Kleintiere und Fische frei verfügbar sind, geht von nicht wenigen Reptilien, Amphibien und den neuen erwachsenen Arten ein höheres Gefahrenpotenzial aus. Immer wieder regt sich die Öffentlichkeit auf, wenn wegen einer entflohenen Giftschlange ein ganzes Hochhaus evakuiert werden muss. Trotzdem gibt es in der ADL keine einheitlichen Haltungsregeln für gefährliche Tiere, stattdessen kocht jedes Allianzland sein eigenes Süppchen. Es ist nicht mal einheitlich festgelegt, welche Arten als gefährlich gelten. Und genetisch modifizierte Tiere sind aus den meisten Rechtsprechungen ausgeklammert, da sie zwar gefährlich sein könnten, meist jedoch auf eigenen Wunsch so gefertigt werden.

- Strenger noch als Westphalen und Bayern ist Pomerania. Einfuhr und Besitz exotischer Tiere (also aller Arten, die nicht bei den Elfen leben) werden streng bestraft. Sehr locker ist man dagegen in Nordrhein-Ruhr, wo man nicht einmal einen Sachkundennachweis für giftige Tiere braucht. Kein Wunder, dass die größte europäische Reptilienbörse immer noch in Hamm stattfindet.
- Justizopfer

Die Zucht von erwachsenen und Technocrittern ist meistens nur zertifizierten Experten erlaubt, das Fangen in der Wildnis normalerweise ganz verboten. Der Handel mit solchen Tieren erfordert eine Vielzahl von Dokumenten und Nachweisen, was bei internationalen Verkäufen sehr kompliziert sein kann. Und durch regelmäßige Entdeckungen neuer Arten hinken Zoll und Tierschutz dem Alltagsgeschehen immer ein paar Jahre hinterher.

Haltung mindestens beschränkt. Trotzdem passiert es immer wieder, dass ganze Menagerien dieser Tiere aus Wohnungen oder Häusern entfernt werden müssen oder gar entkommen und zu großen Problemen führen. Die Haltung ist meist sehr kompliziert, Sicherheitsvorkehrungen nur schwer erhältlich, und generell ist wenig über die betreffenden Neo-Arten bekannt. Wer genug Geld hat, kann sich natürlich Tiere, Zubehör und kundige Fachkräfte für den Privatzoo leisten.

ELEKTRONISCHE HAUSTIERE

Manchmal gilt ein biologisches Tier als hygienisch fragwürdig. Klar ist genetisch alles möglich: Antiallergene Tiere, kein Haarausfall ... nur ist das manchmal eher gefühlt „sauberer“. Doch genau da setzen viele Anbieter von E-Haustieren, also Haustierdrohnen, an. Zusätzlich wird die Möglichkeit beworben, ein verstorbener Biotier als Drohne oder Robotier nachzubilden und so für immer für sich zu haben. Individuell angefertigte Dronencover sind allerdings nur was für die, die sich stattdessen auch einen Klon leisten könnten.

Im Mainstream gilt für den Kauf eher das Argument, dass man die Drohne ausschalten kann, wenn das Haustier zu nervig oder arbeitsintensiv wird. Die Systeme haben in der Regel eine Kindersicherung (damit es eben nicht ausgeschaltet wird), doch ist es

ganz praktisch, die Mieze oder den Bello bei Besuch oder der Aufräumaktion mal eben zusammenfalten und in den Schrank hängen zu können.

Angeboten werden vorrangig Hunde und Katzen, in Spezialgeschäften natürlich noch mehr. Wer keine Lust auf Wasserchemie hat, packt sich elektronische Fische ins Aquarium, die dann per AR-Schaltung sogar Farbe und Oberfläche verändern, vom Verhalten ganz zu schweigen. Und bei manchen Exoten ist die elektronische Variante nicht nur billiger, sie schützt auch vor staatlichen Fragen nach der Einfuhr genehmigung und dem Fachkenntnisnachweis. Für die Freunde sehen die meisten Viecher echt genug aus, sodass jeder denken könnte, man hätte sich wirklich ein aztlanisches Zwergwiesel oder die teure Rassekatze geleistet.

- ⦿ Kois gibt es ebenfalls als Drohnen. Mussten wir leider feststellen, nachdem wir für einen Auftraggeber in Nachbars Teich angeln waren. Waren zwar teure Drohnen, aber ja – immer noch Drohnen.
- ⦿ König

MILLIARDEN FÜR DEN BESTEN FREUND FUTTER UND FÜTTERUNG

Jedes der geliebten Haustierchen ist ein riesiges Geschäft für den großen Markt an Tierzubehör. Futter brauchen die meisten Tiere, und selbst da ist die Bandbreite riesig. Während jeder Discounter und Online-Abo-Versand eigene Billigmarken anbietet, setzen andere auf Roh-Echtfleisch, per Gentest personalisiertes Nassfutter, optimierte Nährstoffpellets und Massen an Zusätzen. Es gibt Vitaminergänzungen, Tropfen für Schuppenglanz, Antidepressiva bei Einzelhaltung und so gut wie alles, was man sich sonst so vorstellen kann.

- ⦿ Wir haben mal für jemanden Proben für Nährstoffpulver-Prototypen aus 'nem Labor geholt. Quasi Wunderergänzungsmittel für Haustiere, wie der ganze Kram aus der Werbung. Die müssen echt Konkurrenzdruck haben. Hochsicherheitstrakt war nichts dagegen!
- ⦿ Labskaus

In den großen Plexen finden sich nicht nur spezielle Tierfutterläden – manchmal auf nur eine einzige Tierart spezialisiert –, sondern auch Tierrestaurants, wo man mit seinem besten Freund gemeinsam essen gehen kann, oder wo sogar ausschließlich für Hund, Katze und Co. etwas auf der Speisekarte steht. Es fehlt nicht mehr viel, und jemand trägt einen Gourmeführer zusammen. Unnötig zu erwähnen, dass die Klientel einen sehr, sehr großen Geldbeutel hat.

- ⦿ Ein schöner Ort, um Promis allein zu erwischen. Klar gibt es Türsteher, aber lieber den geschniegelten Restauranteingangstroll als das gesamte Securitysortiment im Privathaus. Und wenn man ein Tier entführen möchte, dann hilft es, wenn es gerade satt und träge ist.
- ⦿ Hüsti
- ⦿ Restaurants gibt es übrigens auch andersherum. Man bringt nicht seine Tiere dorthin, sondern isst dort, und vor Ort gibt es

Tiere zum Anschauen und Streicheln. Für die, die gerne mal ein Vieh zum Kuscheln haben, aber zu Hause keines wollen. Wertvoll sind die Tierchen da aber so gut wie nie.

- ⦿ Catwalk

TIERARZT UND PFLEGE

Ärzte sind nicht nur dann wichtig, wenn die Lieben krank werden, sondern auch für Vorsorge und Pflege. Für manchen ist sein Tier ein Kindersatz, und da gibt es nicht nur Zahnpflege, regelmäßige Ultraschall- und sonstige Untersuchungen, sondern auch Physiotherapie, Verjüngungskuren und Schönheitschirurgie. Das Haustier soll schließlich nicht nur gesund sein, sondern ewig den Design-Ansprüchen der Besitzer genügen.

- ⦿ Bei uns hat mal jemand im Auftrag eines unzufriedenen Kunden die kleine Klinik eines Tierchirurgen zerdeppt. Die Schuppen des Haustiers waren nach der Behandlung nicht gleichmäßig genug angeordnet. Und dafür engagiert man dann Runner ...
- ⦿ Galore

Ist das Tier wirklich krank, kann sehr viel getan werden, damit es gerettet werden kann, selbst wenn es nur ein Ein-Euro-Goldfisch ist. Es kommt nur darauf an, was der Kunde für seinen Liebling zu zahlen bereit ist.

- ⦿ Die Konbonzenfamilie, die ihrem Zögling ein Haustier schenkt, hat sogar Abomöglichkeiten. Regelmäßige Pflege des Hamsters, Verjüngungskur, und wenn das Alter dann doch seinen Tribut fordert, gibt es einen Klon, damit man dem Kind nicht erklären muss, dass der Kuschelkamerad tot ist.
- ⦿ Cynic

Und was bei Metamenschen bereits normal ist, kommt auch bei Tieren langsam auf: Cyber- und Bioware. Einerseits natürlich bei Krankheiten und Verletzungen, aber immer mehr auch kosmetisch. Wobei man natürlich fragen könnte, ob der Dobermann wirklich Cyberaugen braucht.

- ⦿ Das ist ein Markt mit Zukunft. Viele der üblichen Cyberwarehersteller haben ihre eigenen Forschungslabore für den Einsatz bei Tieren. Und Spionage ist an der Tagesordnung.
- ⦿ ghoti
- ⦿ Ein Kumpel hat seiner Katze 'nen Giftfilter oder so einbauen lassen. Er muss in der Werkstatt nicht mehr aufpassen, was überall wie ausläuft und was davon das Vieh frisst. Spart wohl auf Dauer Arztkosten.
- ⦿ Ivan

Neben den Ärzten kümmern sich Psychologen, Therapeuten, Masseure und Pfleger um das Wohl der Tiere. Wellnessstempel und Friseure haben ein gutes Auskommen, denn selbst dem Familientier der Mittelschicht gönnst man die gelegentliche Trimmung oder Badeschur. Vielleicht auch, damit man unwillige Haustiere nicht zu Hause baden muss.

Und damit das liebe Tier nicht zu viel allein ist, kann man nicht nur Hotels und Pensionen buchen, sondern auch Babysitter, Gassiger und Pfleger für



den Alltag besorgen, die das Füttern und den Auslauf übernehmen, mit dem Tier zum Tierarzt gehen und so weiter. Das kann gut für den Besitzer aussehen – wenn es zeigt, dass er sich sehr um sein Tier sorgt und nur das Beste für es will –, aber auch schlecht, wenn es den Anschein hat, er würde sich nicht kümmern oder das Tier gar abschieben.

- Das geht so weit, dass mancher viel Geld springen lässt, damit man nicht herumerzählt, dass der Edelpapagei einen Seelenklempner braucht.
- Luna

ACCESSOIRES

Was auch immer man sich für seine Tiere wünscht, es wird es irgendwo zu kaufen geben. Große Tiergeschäfte gibt es in jedem halbwegs großen Einkaufszentrum und in jeder Kleinstadt, spezialisierte Geschäfte wenigstens in größeren Städten. Und über die Matrix kann man eh alles bestellen.

Was Körbchen und Höhlen angeht – egal ob für Hund, Katze oder Meerschwein –, lassen sich Material, Farbe und Polsterung frei wählen, und nicht selten kann das Tier seinen Rückzugsort eine Zeit lang testen, um wirklich das Passende zu finden. Aquarien und Terrarien werden wie Vogelkäfige in jeder Form angeboten oder direkt vor Ort an den Raum angepasst.

Und natürlich kann man seinen Tieren Kleidung anziehen.

Das mag bei einem Leguan oder Fisch merkwürdig wirken (gibt es aber sicher auch irgendwo zu kaufen), bei modischen Hunden trägt das passende Outfit aber zum Gesamteindruck bei. Und natürlich gibt es immer noch Rassen und Tierarten, bei denen durch die Zuchtumstände Mäntel zeitweise sinnvoll sind. Aber selbst Discount-Tiere sind mittlerweile genetisch schon so verändert und dann konventionell weitergezüchtet, dass beispielsweise felllose Katzen aufgrund ihrer verdickten Haut kaum noch frieren.

Noch eindeutiger ist der Zweck der Kleidung bei Schmuckgegenständen, insbesondere

bei Halsbändern (die ja sogar oft noch eine sinnvolle Funktion haben). Und weil man sicher sein möchte, dass es seinem Tier gut geht, kann man in viele Halsbänder oder Fellschleifchen Sensoren einbauen, die nicht nur den Standort übertragen, sondern auch Körperfunktionen, Umgebungstemperatur und Aktivität überwachen. Selbst eine Kamera, Audioübertragung und weitere Dinge sind möglich. Oft lassen sich die dazugehörigen Systeme leicht hacken, was hilfreich ist, wenn man beispielsweise eine Lösegeldforderung hat und sie über die Sprachausgabe des Halsbandes in das Wohnzimmer des Adressaten spielt. Für Unterhaltungen sind die meisten Bänder leider nicht ausgelegt. Allerdings lässt sich das privat nachrüsten. Genau wie kleine Sprengpatronen.

- Also aufgepasst, wenn ihr ein Tier mitnehmt. Prüft lieber erst mal, ob im Halsband nicht mehr steckt als glitzernde Steinchen und ein RFID-Chip mit Adresse.
- Wattegel

NAME	HANDLING	BESCHL.	GESCHW.-INTERVALL	HÖCHST-GESCHWINDIGKEIT	RUMPF	PANZERUNG	PILOT	SENSOR	VERFÜGBARKEIT	PREIS
Der beste Freund	3/3	3	5	6	5	1	1	2	3	500 Euro
Standardausstattung: Realistisches Aussehen 2										
Kuschelkatze	3/3	2	4	5	1	0	1	1	1	250 Euro
Standardausstattung: Realistisches Aussehen 2										

BELIEBTE HAUSTIERDROHNEN

HAUSTIERDROHNE: DER BESTE FREUND

Wer für die Kinder einen Spielgefährten, für die Großeltern Anlass zur Bewegung oder schlicht einen Freund sucht, der immer bei einem bleibt, für den ist diese Drohne das perfekte Modell. Zwar gibt es auch günstigere Einsteigermodelle, doch hier bekommt man für den immer noch überschaubaren Preis nicht nur ein individualisierbares und natürliches Aussehen,

sondern auch ein robustes und vielseitig einsetzbares Grundmodell.

HAUSTIERDROHNE: KUSCHELKATZE

Dieses Modell der meist schlafenden Hauskatze besticht durch sein naturnahes Aussehen, inklusive des weichen Fells, der Möglichkeit, es zu sträuben, und des Schnurrrmotors. Sie ist waschbar, färbbar und kann per Download mit zusätzlichen Programmen ausgestattet werden. Für wirklich authentische Verhaltensweisen werden allerdings teurere Modelle empfohlen.

